

## WELCOME TO NORWAY

**REGIE** Rune Denstad Langlo

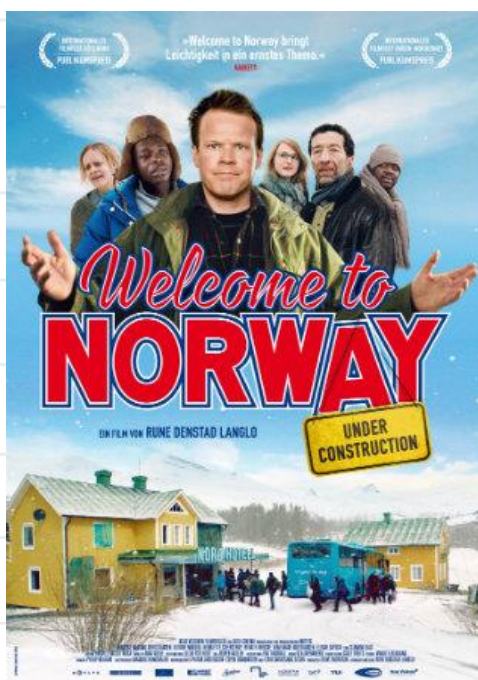
**DREHBUCH** Rune Denstad Langlo

**DARSTELLER** Anders Baasmo Christiansen, Olivier Mukuta, Slimane Dazi, Kristoffer Hjulstad, Jon Vegard Hovdal, Nini Bakke Kristiansen, Birgitte Larsen, Marianne Meløy, Renate Reinsve u.a.

**LAND, JAHR** Norwegen 2016

**GENRE** Komödie

**KINOSTART, VERLEIH** 13. Oktober 2016, Neue Visionen



**SCHULUNTERRICHT** ab 7. Klasse

**ALTERSEMPFEHLUNG** ab 12 Jahre

**UNTERRICHTSFÄCHER** Sozial-/Gemeinschaftskunde, Politik, Deutsch, Ethik, Religion

**THEMEN** Flüchtlinge, Vorurteile, Migration, multikulturelle Gesellschaft, Europa, Gemeinschaft/Gemeinschaftssinn, Heimat

### INHALT

Die Instandsetzung seines bankrotten Hotels ist zwar noch in vollem Gange, doch die Flüchtlinge, die der Norweger Primus hier beherbergen will, stehen bereits vor der Tür. Der Familienvater verbindet mit der Unterbringung der „Neger“ allein die staatlichen Zuschüsse. Doch die Ausländerbehörde will die Unterkunft nicht offiziell anerkennen; schließlich ist hier weder die Stromzufuhr gesichert, noch verfügen alle Zimmer über eine ordentliche Eingangstür. Entsprechend skeptisch steht Primus' Frau Hanni dem Projekt gegenüber, während Tochter Oda Freundschaft mit der jungen Libanesin Mona knüpft. Bei der Renovierung ist Primus auf die Hilfe der Flüchtlinge angewiesen, etwa auf die Ingenieurskenntnisse des Syers Zoran. Weil der hilfsbereite Eritreer Abedi norwegisch und englisch spricht, fungiert er bald als Assistent. Durch die Freundschaft zu ihm bringt der wortkarge Primus immer mehr Empathie für die Flüchtlinge auf.

## WELCOME TO NORWAY

### UMSETZUNG

Regisseur und Drehbuchautor Rune Denstad Langlo nähert sich der Flüchtlingsthematik mit viel Humor und zwischenmenschlichem Einfühlungsvermögen. Im Zentrum steht der Klotz Primus, der durch seine Begegnung mit Abedi eine Wandlung durchmacht. Anfangs nur an den staatlichen Zuschüssen interessiert, die ihm die Flüchtlingsunterkunft im norwegischen Hinterland einbringen soll, geht er letztlich sogar ein Risiko ein, um Abedi dem Zugriff der Behörden zu entziehen. Mit klar gezeichneten Figuren exerziert „Welcome to Norway“ diverse Herausforderungen der Flüchtlingsunterbringung und der Integration durch und bringt auch Probleme wie Rechtsradikalismus zur Sprache. Und wenn der illegal eingewanderte Abedi in einer Szene gottverlassen Richtung Schweden marschiert, vermittelt der Film auf anschauliche Weise das Gefühl der Staaten- und Heimatlosigkeit.



### ANKNÜPFUNGSPUNKTE FÜR DIE PÄDAGOGISCHE ARBEIT

Im Unterricht kann erörtert werden, in welcher Weise Rune Denstad Langlo verbreitete Vorbehalte in Bezug auf die Asylsuchenden verhandelt. Im Mittelpunkt sollte der kantige Primus stehen, der die Geflüchteten zunächst pauschal als „Neger“ abtut und lernen muss, dass er es mit echten Menschen zu tun hat. Wie vermittelt der Film seinen Sinneswandel? Besonders im letzten Drittel arbeitet Langlo einige Problemfelder ab, die mit der gestiegenen Zuwanderung einhergehen, darunter auch Rechtsextremismus und Abschiebungen in eine ungewisse Zukunft. Hinzu kommt die Eigendynamik in den Reihen der Flüchtlinge, die zwischen Sunniten, Schiiten oder Christen entsteht. Ein Vergleich mit der medialen Berichterstattung oder Dokumentarfilmen wie „Seeufer“ kann den besonderen Ansatz des ironisch betitelten „Welcome to Norway“ konturieren, der sein brisantes Thema humorvoll aufbereitet.

**INFORMATIONEN ZUM FILM** [www.welcome-to-norway.de/](http://www.welcome-to-norway.de/)

**LÄNGE, FORMAT** 90 Minuten, digital, Farbe

**FSK** ab 6 Jahre

**SPRACHFASSUNG** deutsche Fassung, norwegische Originalfassung mit deutschen Untertiteln; barrierefreie Fassungen über Greta & Starks verfügbar

**FESTIVAL** Internationales Filmfestival Göteborg 2016: Publikumspreis; Internationales Filmfestival Emden-Norderney 2016: Publikumspreis